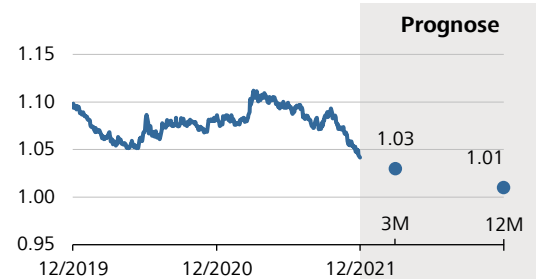


# Währungsupdate

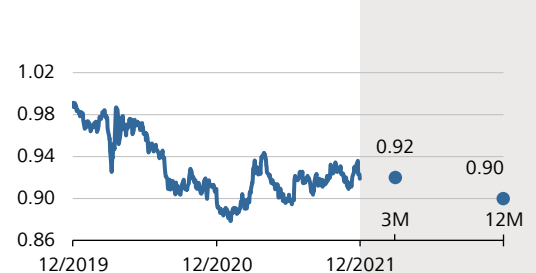
## EUR/CHF

Die steigenden Infektionszahlen und die Entdeckung der Omikron-Variante haben die Corona-Sorgen der Anleger befeuert. Infolgedessen fiel der Euro im November bis auf knapp über 1.04 CHF. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) stemmt sich nur verhalten gegen den neuerlichen Aufwertungsdrang des Schweizer Frankens. Grund sind deren Währungskorbbetrachtung sowie die wachsende Inflationsdifferenz zwischen Eurozone und Schweiz. Aktuell sehen wir keine Impulse für eine nachhaltige Erholung des Euro. Daher haben wir unsere Prognosen für das Währungspaar EUR/CHF gesenkt. Die Euro-Parität dürfte nun mehr nur noch eine Frage der Zeit sein.



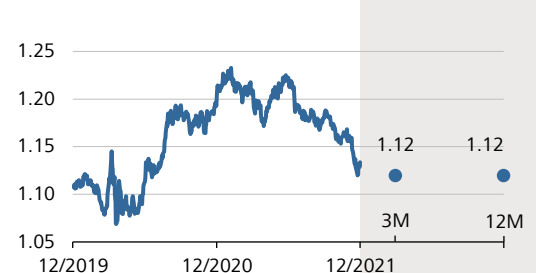
## USD/CHF

Angesichts der hartnäckigen Inflation erwägt die US-Notenbank Fed ihre Anleihekäufe schneller zurückzufahren als bisher geplant. Damit wäre sie bei Bedarf bereits vor kommendem Sommer in der Lage, Zinserhöhungen einzuleiten. Dies hat dem US-Dollar zuletzt spürbar Aufwind gebracht. Für den «Greenback» von Nachteil sind indes die im Dezember anstehenden Diskussionen um die Schuldenobergrenze und das Budget fürs kommende Haushaltsjahr. Darüber hinaus belasten die strukturellen Ungleichgewichte gegenüber dem Schweizer Franken. Wir rechnen daher auf 12-Monatssicht mit einem leicht tieferen USD/CHF-Kurs.



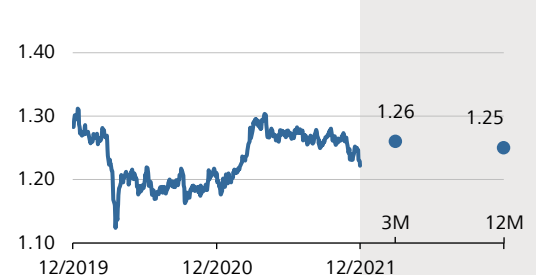
## EUR/USD

Die Europäische Zentralbank (EZB) sieht trotz anhaltenden Preisdrucks weiterhin keinen Anlass ihren geldpolitischen Kurs zu ändern. Ein Zinsschritt dürfte somit frühestens im Jahr 2023 zu erwarten sein. Gegenwind erhält der Euro als zyklische Währung zudem von der neuerlichen Corona-Welle sowie der abflauenden Konjunkturerholung. Die explodierenden Staatsschulden limitieren derweil das Aufwertungspotenzial des US-Dollars. Angesichts des jüngsten Kursrutsches haben wir unsere Prognosen angepasst. Wir gehen neu davon aus, dass der EUR/USD-Kurs in den kommenden Monaten um die Marke von 1.12 pendeln wird.



## GBP/CHF

Das britische Pfund ist im November bis auf 1.2202 CHF gefallen – der tiefste Stand seit Ende Januar. Grund sind zum einen die auch in Grossbritannien wieder deutlich zunehmenden Corona-Fälle, zum anderen der von den Marktteilnehmern erwartete, aber nicht erfolgte Zinsschritt der Bank of England (BoE). Dieser dürfte unserer Meinung nach angesichts der hohen Inflation und den guten Arbeitsmarktdaten aber nur eine Frage der Zeit sein. Grosse Sprünge sind vom Pfund dennoch nicht zu erwarten, zu schwer lasten die wirtschaftlichen Folgen des Brexits auf ihm. Wir halten deshalb an unseren bisherigen Prognosen für das Währungspaar GBP/CHF fest.



## JPY/CHF\*

Die Verunsicherung der Anleger mit Blick auf das Pandemiegeschehen und die weitere Erholung der Weltwirtschaft hat die Nachfrage nach sicheren Häfen wie dem Yen im November angekurbelt. Gestützt wird die japanische Valuta zudem von der positiven Zinsdifferenz und der starken Unterbewertung gegenüber dem Schweizer Franken. Die abnehmende Konjunkturdynamik und die hohe Verschuldung Japans limitieren jedoch das Aufwertungspotenzial des Yen. Wir haben daher unsere Prognosen leicht reduziert: Auf 3-Monatssicht sehen wir den JPY/CHF-Kurs neu bei 0.82, auf 12-Monatssicht neu bei 0.84.



\* mit 100 multipliziert

Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office und Economic Research

## Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office und Economic Research  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

## Internet

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

## Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte  
[www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

## Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder  
Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

## Rechtlicher Hinweis

### Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

### Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

### Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.